

Britische Armee setzt auf Osteoporose-Frühtest aus Kiel

Norddeutsches Spin-off schließt dreijährige Kooperation zur strahlenfreien Früherkennung der Volkskrankheit ab

29.4.2020/Kiel. Die Briten mögen der EU den Rücken gekehrt haben, beim Thema Osteoporose setzen sie aber auf norddeutsche Exzellenz. Die osteolabs GmbH aus Kiel konnte nun eine Kooperation mit dem medizinischen Dienst der Britischen Armee vereinbaren. Im Zuge dessen wird der Osteoporose-Test den weiblichen Streitkräfteangehörigen in den kommenden drei Jahren zur Verfügung gestellt. Osteoporose früh zu erkennen ist der Anspruch von osteolabs, einer Ausgründung aus dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel.

Ziel der in großem Umfang beauftragten Untersuchungen ist es, den Zusammenhang von hohem Kalziumverlust, intensiver sportlicher Aktivität und Knochenbrüchen zu untersuchen. Denn insbesondere weibliche Armeeangehörige sind überdurchschnittlich von Knochenschwund betroffen. „Der Auftrag aus dem Vereinigten Königreich zeigt, dass der Bedarf zur Früherkennung von Osteoporose enorm ist“, freut sich osteolabs-Geschäftsführer Dr. Stefan Kloth. „Und für unser Team, das jeden Tag alles gibt, ist es natürlich eine wunderbare Bestätigung. Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung der Firma in den letzten Monaten.“

Osteoporose als Volkskrankheit

Etwa ein Viertel aller Menschen im Alter über 50 Jahre, also 7,8 Millionen, leiden allein in Deutschland an Knochenschwund. Meist entwickelt sich Osteoporose langsam. Anfangs haben die Betroffenen im Allgemeinen keine Beschwerden. Erst im weiteren Verlauf treten Leiden auf, beispielsweise Rücken- und Knieschmerzen. Viele Patienten beginnen erst spät mit einer Therapie und haben dann eine schlechte Prognose, im Alter beschwerdefrei leben zu können.

osteolabs-Test ist medizinisch bestätigt

osteolabs ist weltweit das einzige Früherkennungsverfahren, welches ohne Strahlenbelastung auskommt. „Auch schon in jungen Jahren kann ein Ungleichgewicht in der Versorgung mit Kalzium zu Osteoporose und später zu Knochenbrüchen führen“, erklärt Prof. Dr. Anton Eisenhauer, Meeresforscher und wissenschaftlicher Leiter bei osteolabs. „Der OsteoTest kann gesundheitsgefährdende Kalziumverluste schon frühzeitig nachweisen.“

Die Entwicklung eines röntgenfreien Diagnostik-Verfahrens wurde vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum und der Helmholtz-Gemeinschaft Berlin zusammen mit dem UKSH Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel gefördert. Hier entstand die Idee, mit Hilfe von Spurenelementen im menschlichen Körper eine bisher nicht mögliche Früherkennung von Osteoporose zu erreichen und darüber hinaus Therapieerfolge messbar zu machen.

Die osteolabs GmbH wurde 2017 mit dem Preis „Deutschland - Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.osteolabs.de

Pressebilder:

Bildrechte: osteolabs GmbH / Weitere Bilder als Download via Website bzw. auf Anfrage

Kontakt osteolabs:

Dr. Stefan Kloth, osteolabs GmbH, Wischhofstraße 1-3, Gebäude 1, 24148 Kiel,
+49 431/ 990 730, sk@osteolabs.de

Kontakt für Medien:

Alexander Weber, Laurich & Kollegen, Ruhrstrasse 11a, 22761 Hamburg,
+49 40/752577-992, alex.weber@laurich-kollegen.de